

Synthese von *Vipera berus*

Olaf Posdzech

Stoff: Gift von *Vipera berus* (Kreuzotter)
Version: März 2009*¹

*¹Dieses Arzneimittelbild versteht sich als Ergänzung zu bereits bestehenden Symptomsammlungen. Es enthält nur Symptome aus den unten angegebenen Dokumentationen.

Essenz

- Sich verführen lassen, vom Leben oder von anderen unmoralische Angebote bekommen
- *Daraus Zweifel*, wie mit der Verführung umzugehen ist
 - Sich auf die Verführung einlassen, zunächst meist heimlich und dann ein schlechtes Gewissen verspüren weil man jemand etwas wichtiges über sich verschweigt. Das Problem ist das *Verschweigen*. Später Gewissensdruck, er muss offenlegen was er tut und sich dem stellen, was das mit ihm und anderen macht.
Letztlich bedeutet es, sich schuldig zu machen und sich einzulassen auf eine unbekannte Veränderung.
- Andere verführen, Verbotenes tun
- Es geht dabei um *körperliche* Bedürfnisse: Sex, essen, Geld, Vorteile
(DD Lachesis: um sozialen Status, Ansehen;
Crotalus: um Wissen und dadurch Macht und Geld;
Naja: um scheinbare spirituelle Erhöhung)

Erscheinung

Denken

Obwohl es um Lust und Verführung in Hinsicht auf körperliche Genüsse geht, ist die Wahrnehmung von *Vipera* wenig körperlich und ganz im Kopf zentriert. Dies zeigt sich in der Abwesenheit von Emotionen (mit Ausnahme extrem starker sexueller Bedürfnisse) und einem übergroßen Gedankenandrang, den manche Teilnehmer als Quasseln im Kopf, als nicht abstellbares banal-geniales Geschwätz der Gedanken empfanden. Diese Art der Gedanken führen fast ein Eigenleben, der nichts mit einem selbst zu tun hat. Als sei der Kopf eine Art Radioempfänger für sinnbefreite Gedankenströme.

Die selbst aktiv gedachten Gedanken kreisen um das Thema der Verführung, und wie mit ihr umzugehen sei. Das Leben packt einem verführerische Angebote vor die Nase die das bisherige in Frage stellen. *Vipera* gibt der süßen Verführung nach und hat dann mit Zweifeln und Gewissensdruck zu kämpfen, da er/sie dies heimlich am Partner vorbei tut.

Es geht um Lust an Tabubrüchen, Verbotenes tun und sich zwischen mehreren Varianten nicht entscheiden zu können, die das Leben einem verführerisch anbietet. (Wobei klar ist, dass man andere damit verletzt.)

Auf der körperlichen Ebene spiegelt sich der luftige Charakter in starken energetischen Empfindungen (Kribbeln), die aufsteigen, sich im Kopf stauen und zu Kopfschmerzen führen.

- **Gedankenrauschen, ständiges Plappern im Kopf; geniale Gedanken, die banal sind**
 - Warum sind manche Mittel so groß in der *Materia medica*, obwohl sie in unserem Leben so wenig vorkommen? Zum Beispiel *Sepia* mehr als Hering, *Pulsatilla* mehr als Roggen?³
 - er hatte eine Nacht lang stundenlang ein endloses genial banales Gequassel im Kopf voller genial-banaler Gedanken, die er aufschrieb⁴
 - “Man müsste mal Titan verreiben (Das ist bestimmt was ganz großes) – und das zum *größten* Film aller Zeiten⁶
 - Strudel – wenn man in einen Strudel gerät, muss man sich *reinziehen* lassen, um daneben wieder aufzutauchen, um zu überleben. Es hat keinen Sinn, gegen den Strudel anzukämpfen, dann überlebt man nicht.
Ebenso: In den *Gedankenstrudel* eintauchen, um wieder daneben aufzutauchen.³
 - Außer Zweifeln hat dieses Mittel mit dem Denken nicht viel zu tun. Er hatte viele hochtrabende Erkenntnisse, die er als sehr banal empfand.⁴

- Kopf voller wahnsinnig origineller, hochtrabender Ideen. Man hält sich für ein Genie und plappert Banales.⁴
- **Verführung**^{2 3 5 6}
 - Verführung lauerte an jeder Ecke: Leute wollen sie zu Dingen überreden oder ihr verführerische Angebote machen^{2?}
 - sie machte eine Drogenerfahrung mit Daime²
 - Jede Verführung heilt, weil sie uns zu dem Verbotenen, Ausgeschlossenen führt und integriert.⁵
 - freie Liebe, polygame Beziehungen, Verbotenes tun
- **Zweifel**^(1 3 5 6)
 - Zweifel: Soll ich wirklich in der C2 schon den Mörser mit jemand teilen?⁵
 - Indem die Schlange uns den Zweifel schenkt, schenkt sie uns auch den freien Willen – mit dem Willen schaffen wir das erste Karma.⁶
 - Wenn ich nicht wüsste, was es ist (dieses Mittel) - hätte ich die selben Gedanken? *Zweifel*.¹
 - starker Zweifel, ob ich mich hier einlassen kann¹
 - Er stand vor einer Dilemma-Entscheidung: solle er seine Beziehung leben *oder* lustvollen Sex? Eine dunkle Straße führte ihn ins absolute Dunkel, man kann sie nicht mehr verlassen. Später sagte er „Okay, ich übernehme die Schuld jetzt“ (und entscheide mich für den Sex) – dann wurde es besser. „Dann löse ich mich eben im Dunkel auf, alle Tabus über Bord werfen, leben was ich gerade will. Aber wenn ich nur den Moment lebe, opfere ich die Vergangenheit und meine Zukunft. Denn wer weiß, was kommt? Dann zählt auch keine Vergangenheit mehr.“⁶
 - Die Schlange macht nur die *zweite* Möglichkeit (der Wahl) auf. Die erste gibt es ja schon. *Damit* kommt das Dilemma.⁶
 - Tiefste Zweifel - will ich wirklich Familie, Praxis, Therapeut sein? Oder lieber Sex, Freiheit, Weisheit?
Ich wurde richtig krank daran – und es kam kein Patient mehr. Mein Leben brach mir auseinander. Monogamie oder nicht? Ich brauche den Sex. Wenn ich schon eine feste Partnerschaft lebe, dann muss ich das auch dürfen, wenn ich will.^{3?}
 - Zweifel über ihre Beziehung, Beruf, Ausbildung, Wohnort^{5?}
- **Gespaltensein, zwei verführerische Varianten bieten sich an**
 - Bigamie
 - Mich überwältigt die ganze Situation hier, gleichzeitig *gespalten*, wie kann ich bei dem schönen Wetter hier sitzen?¹
- **freie Liebe, will Bigamie leben statt einer monogamen Beziehung**^(3 5 6 7)
 - Tiefste Zweifel - will ich wirklich Familie, Praxis, Therapeut sein? Oder lieber Sex, Freiheit, Weisheit?
Er wurde richtig krank daran – und es kam kein Patient mehr. Sein Leben brach ihm auseinander. „Monogamie oder nicht? Ich brauche den Sex. Wenn ich schon eine feste Partnerschaft lebe, dann muss ich das auch dürfen, wenn ich will.“^{3?}
 - extrem gesteigertes sexuelles Verlangen, aber sie konnte es nicht leben. Ihre Beziehung stand auf dem Spiel – sie konnte das nicht vereinen.^{5?}
 - Wie solle er mit einem Partner leben, wenn ihn eine Dreierbeziehung weiter bringt?⁶
 - Ich schaffe es nicht mehr, monogam zu leben. Ich suche offenbar eine Bigamie.
Was wir uns als ethische Norm setzen, stimmt nicht.⁶
- **sexuelle, erotische Gedanken**^{1 3 4 5 6}
 - Sex im Fahrstuhl, im Paternoster („bei dem Gedanken wurde es bestimmt 20 Grad wärmer“). Verknüpfung Sex und Verbotenes und dem Kick, der daraus kommt.²
 - *Das* ist die Energie des Sexualstraftäter, die diese Grenzüberschreitung brauchen, um diese Kraft zu aktivieren.²
 - völlig erotisiert den Tag verbracht, viel an sich herumgespielt, so dass sich die Energie am Ende des Tages schmerzhaft im Kopf staute⁴
 - Gedanken an sexuelle Lust, Verführung⁵
- **Verbotenes tun**
 - Verknüpfung Sex und Verbotenes und der Kick, der daraus kommt.²
 - Sex, Auseinandersetzung, Konfrontation – nur *so* geht's weiter!³
 - er dachte an SM-Fantasien, verbotene, harte Fantasien⁴
 - Bei dem ganzen Spiel geht es darum, nichts aus zugrenzen⁵
 - Es muss *Risiko* vorhanden sein! Äußeres Risiko macht es immer prickelnd – oder das wird langweilig. Inneres Risiko – sich erst streiten und dann lieben – das ist geil!³

- Lust, Krieg zu spielen – Tod, wo ist dein Giftzahn!? Frieden ist das letzte, was ich will. Es muss Bewegung rein!²
- Lust, alle durchzuschütteln. Alles muss sich bewegen.²
- Wir sind klein, fremdbestimmt von Göttern, Gefühlen und Genen, gleichzeitig listig schlau³
- was vortäuschen, unwahrhaftig sein, sich nicht zeigen, die Seiten von sich verstecken und heimlich machen, die andere verletzen können
 - seinen inneren Drang zur Bigamie und freien Liebe nicht offenlegen^{3 5 6}
 - Es kommt nichts, ich muss mir was ausdenken. Sonst merkt jeder, dass ich die Schlange nicht in mein Leben integriert habe. ?
- kurzzeitig wie unter Drogen¹

Emotionen

- Ungeduld¹
- unruhig⁵
- verdeckte Hochspannung, wie Mittagshitze, druckvolle Kraft⁵
- tobende Stille⁶
- plötzliche Aggression, aufbrausen
 - Aggression, weil W. so treibt³
 - Dann kippt es plötzlich in Wut. Wieso fängt W. einfach an?! Ich wollte doch noch alles erklären – will hier alles abbrechen. Wer leitet hier eigentlich die Gruppe?!⁶
- **ohne Emotionen** (^{2 4 5 6})
 - Ich wäre fast eingeschlafen, kein Gefühl, Kopf wie betäubt²
 - unzufrieden, dass er gar nichts spüre bei der Verreibung⁴
 - Alles ist versteckt, Gefühle sind abgeschnitten⁵
 - gleichmütig, kaltblütig, emotionslos, sein Bewusstsein war in der Medulla oblongata⁶
 - An die Gefühle ist schlecht ranzukommen, deswegen lebt man auf dem diesem Level von den Gefühlen anderer und fischt danach.⁵
- Ganz elementare Bedürfnisse des Körpers leben: Hunger, Schlaf, sich wohlfühlen, Sex (Siehe auch bei Gedanken)²
- **Gewissensbisse**, weil er/sie etwas unmoralisches tun möchte oder tut^{3 5 6} (siehe auch Gedanken)

Körper

- **energetische Überladung, Kribbeln, steigt auf und staut sich im Kopf**^{3 4 6}
 - Kribbelndes Ziehen in Kopf, Oberkörper, Bauch³
 - oben Überladung, in den Beinen kühl³
 - ein Klirren im Körper, wie wenn eine Biene gestochen hat, oder wie die erste Zeit nach LSD³
 - Lähmiges Kribbeln in den Armen vor allen in den Handflächen und Fingern, vor allem rechts, wie eingeschlafen während der ganzen Verreibung.⁴
 - Händekribbeln⁴
 - Kribbeln um den Kopf (als sei es in der Aura) und in den Füßen. im Kopf gestaute Energie⁴ er hatte die Idee, diese Energie irgendwie außen um den Körper wieder in die Füße zu leiten
 - Gefühl in den Unterarmen, als wären auf der Pulsseite warme samtweiche dicke Polster, in denen sich die Wärme sammelt, warmes Kribbeln von Unterarm bis zur Handspitze.⁴
 - er fühlte starke Vibrationen in sich, wie beim Sex (er hatte mal eine Kundalini-Erfahrung) – die Energie stieg auf und staute sich unter der Schädeldecke, zum bersten prall, Kopfschmerz. Warum staut sich diese Energie? Verbote, Tabus, Lügen – die Wahrheit verbergen – dies oder jenes darf jemand nicht wissen.⁶
- häufig kalte Schauer⁵
- **Müdigkeit**^{1 2 5}
 - müde⁵
 - keine Kraft mehr, müde¹
 - wie eine Schlafdroge, sie konnte sich kaum halten.²
 - sie wäre fast eingeschlafen, kein Gefühl, Kopf wie betäubt²
- Kopf wie betäubt²
- wie ein Helm auf dem Kopf³

- **Kopfschmerzen**^{4 6 7}
 - Kopfschmerz in rechter Schläfe, drückend⁶
 - Kopfschmerz wie ein Band um den Kopf, links stärker⁴
 - Schmerz auf dem linken Stirnhöcker, pulsierend, drückend⁴
 - die Energie stieg auf und staute sich unter der Schädeldecke, zum bersten prall, Kopfschmerz⁶
- Verminderte Hörwahrnehmung^{4 5}
 - als wäre zwischen Ohr und Hirn eine Dämmerungsschicht, die Geräusche ziehen an der Wahrnehmung vorbei. Er versuchte in Gedanken zu rekonstruieren, was wohl gesagt wurde.⁴
- Augen
 - Augenbrennen¹
 - verschleiertes Blickfeld³
 - sie ertrug direktes Licht nicht, sondern nur gespiegeltes Licht[?]
- Ganz sensible Körperwahrnehmungen: wie die Luft in die Nase strömt⁶
- giftiger Geschmack im Mund⁷
- bitterer Geschmack im Hals, wie nach dem Kotzen¹
- sehr starkes Sodbrennen²
- Anginaartige Halsschmerzen, die sich später zu einer Mittelohrentzündung entwickelten⁴
- Halskratzen^{1 ?}
- im Nacken Verspannung³
- feuchte Hände⁵
- Gefühl in den Unterarmen, als wären auf der Pulsseite warme samtweiche dicke Polster, in denen sich die Wärme sammelt, warmes Kribbeln von Unterarm bis zur Handspitze.⁸
- Händekribbeln⁴
- Brennen:
 - Augenbrennen¹
 - sehr starkes Sodbrennen²

Verlangen

- rohes gehacktes Fleisch (2x)
- Mordshunger – ich hätte ein lebendiges Kaninchen essen können – blutiges Fleisch!²
- Eiersalat⁴
- Rotwein^{2 4}
- klares Wasser⁴
- Bier⁴

Träume

- viele Träume⁴
- Traum: Im Zug wurde er von Nazis rausgeholt und verhaftet. Er nahm seinen Mut zusammen und fragte den schreienden Oberfeldwebel, *warum* er verhaftet würde. Der antwortete, er solle als 24. Leibgarde des Führers initiiert werden – da wurde er ganz stolz und geschmeichelt. Aber er merkte, es ist unmoralisch. Dann fragte er sich: „Auf was wollen sie mich denn vereidigen? Doch wohl nicht auf die Bibel, und auf die Verfassung doch wohl auch nicht.“ Er hatte das Gefühl, wenn er Nein sage, bezahle er mit dem Leben. Er wundere sich, dass er dann den Mut hatte, „Nein“ zu sagen.⁶
- nachts voller genialer Ideen, die er aufschrieb, und die zugleich ganz banal waren⁴
- Kompositionen erschienen mehrstimmig vor seinem inneren Ohr, die er nicht festhalten konnte, denn er konnte keine Noten schreiben.⁴
- Er träumte, er sage seiner Freundin, es gäbe im Museum ein Rad des Schicksals. Sobald er es sah, ging er davor in die Knie.⁷

Themen

- **vom Leben in Versuchung geführt werden, Verführung**
 - „Ich bin die Versuchung.“⁶
 - „Ich führe euch zurück in die Einheit. Durch mich seid ihr aus der Einheit herausgefallen. Aber durch mich werdet ihr auch wieder in die Einheit geführt.
Durch mich löst sich euer abgegrenztes Bewusstsein auf, indem alles andere hereingeholt wird. Ihr sterbt dabei, aber nicht weil ihr weniger werdet, sondern weil ihr dabei *mehr* werdet.“⁶
 - Jede Verführung heilt, weil sie uns zu dem Verbotenen, Ausgeschlossenen führt und integriert.⁵
 - Das ist die Schlange von Shiva, denn hier spüre ich am meisten von allen Schlangen das Element der Bewegung und Provokation²
- **Jemand anderes in Versuchung führen**
 - Ich überrede Teilnehmerin 5, mit mir eine Schüssel zu teilen.
Ich weiß, es ist eine Versuchung. Ich versuche sie – aber fühle mich gut dabei.⁶
 - Gurus *müssen* ihre Schüler in Versuchung führen, damit die ihre abgespaltenen Teile wieder reinnehmen können – es interessiert nicht Gut und Böse, sondern nur die Motivation, *warum* wir es tun.⁶
 - Teilnehmer 3, 5, 6 und 7 lebten polygame Beziehungen oder wollten dies tun
- **das Dilemma entsteht, weil zu etwas bestehendem eine dritte Variante hinzutritt**
 - Dreierbeziehungen, Bigamie,
 - Das Gefühl der Aggression entstand, als Teilnehmerin 1 als Dritte dazu kam. Vorher verstand ich mich mit W.⁶
 - Die Frau, die gegangen ist, verhält sich wie eine Schlange: sie setzt den Impuls und verschwindet. Es wirkt sowieso. So ist es auch in einer Zweierbeziehung: Wenn die dritte Frau kommt und wieder geht, wirkt der Impuls trotzdem.⁶
 - Die Schlange macht nur die *zweite* Möglichkeit (der Wahl) auf. Die erste gibt es ja schon. *Damit* kommt das Dilemma.⁶
- **Teufel sein, die Ordnung stören, um endlich Leben hineinzubringen**^{3 5 6 7}, Verbote und Tabus brechen
 - Er sei das Opfer höherer Kräfte. Er sei ein Teufel – der stets das böse will, aber stets das Gute schafft (in Bezug auf seine erotischen Dreierbeziehungen)⁶
 - *Jeder* Akt ist schwarzmagisch, alles was wir tun, weil es aus der Einheit herausführt. (Er schrieb ein langes Pamphlet darüber – aber gerade als er den Gedanken zu Ende führte, wurde ihm klar, dass das alles so gar nicht stimmte)³
 - Gedanken an Luzifer⁵
 - der Teufel ist viel spannender (als die Engel)³
 - Die Ordnung der Dinge muss *gestört* werden, sonst lässt sich gar nichts erkennen.⁷
 - Infiltration²
 - Sex, Auseinandersetzung, Konfrontation – nur *so* geht's weiter!³
 - Sein altes Ich und sein Beziehung opfern für lustvollen Sex. „Dann löse ich mich eben im Dunkel auf, alle Tabus über Bord werfen, leben was ich gerade will. Aber wenn ich nur den Moment lebe, opfere ich die Vergangenheit und meine Zukunft. Denn wer weiß, was kommt? Dann zählt auch keine Vergangenheit mehr.“⁶
 - Warum staut sich diese Energie? Verbote, Tabus, Lügen – die Wahrheit verbergen – dies oder jenes darf jemand nicht wissen.⁶
 - Es muss *Risiko* vorhanden sein! Äußeres Risiko macht es immer prickelnd – oder das wird langweilig. Inneres Risiko – sich erst streiten und dann lieben – das ist geil!³
 - Kraft erkennt man erst am *Widerstand*. Und der Widerstand ist das einzige Ziel der Kraft. ?
- **Unschuldig → sich schuldig machen**^{2 3 5 6 7}
 - Schuldlos sündigen. Wir sündigen – dann müssen wir erkennen, was wir getan haben – Schuldlosigkeit – weiter sündigen.⁶
- **Veränderung, Transformation (durch Einlassen auf Verführung, Verbotenes, Tabubrüche)**
 - Transformation, sich verändern lassen – es ist wichtig, sich wie die Schlangen immer *wieder* zu häuten, Persönlichkeiten abzustreifen⁵
 - Das Wesen der Schlange ist die *Häutung* – ewiges stirb und werde.⁷
 - Wie bringe ich die angestaute Lust unter dem Schädel dazu, sich lösen zu können und außen um meinen Körper wieder zur Wurzel zu fließen? So eine Idee, es könnte was mit loslassen zu tun haben.⁴
- **Sex**^{3 4 5 6 7}

- Der Weg zur Auflösung eigenen Wesens in etwas, Größeres – das geht nur über *Sex*! Und jeder, der behauptet, es geht anders, der ist ein Lügner! Und zwar reiner, purer, nackter Sex ohne Sinn und Verstand!⁷
- Sex, Auseinandersetzung, Konfrontation – nur *so* geht's weiter!³
- Die Sublimierung, *das* ist die Lüge über die Schlange. Es wird behauptet, man erhöhe etwas dadurch, aber in Wirklichkeit wird es gar nicht mehr gelebt. Die Erhöhung der Schlange geht nur über Realität.⁷
- Macht
 - geistige Macht vom Himmel zurück erobern. Gleichzeitig Gefühl von Reinheit und Unschuld – fast paradox.⁶
 - Gedanken über Macht. Macht kann man meiner Meinung nach nur auf Dauer ausüben, wenn man andere bei ihrer Angst packt. Wenn du keine Angst hast, passiert dir nichts. Dann hat die Macht keine Angriffspunkte.^{5?}
- Freiheit der Wahl⁴
 - Schon vor der Verreibung traten bei ihm Symptome auf. Das rief in ihm die Frage hervor: Inwieweit habe er überhaupt eine freie Wahl, ob er an der Verreibung teilnähme?⁴
- Gedanken an Verrat⁵
- sich von jemand hypnotisieren lassen (er sah eine Frau die an ihm vorbei sah, aber hatte das Gefühl, sie würde mit hypnotisierendem stechendem starren Blick auf ihn zukommen, eine Ausstrahlung, der man sich kaum entziehen könne.)⁴
- Die Vipera ist ein Gegenentwurf zu Kultur und Gesellschaft.
 - Diese ganzen Gewaltverbrechen haben bestimmt ihren Impuls darin, dass diese Menschen *lebendig* sein wollen. Und da passt Kultur und Gesellschaft überhaupt nicht dazu. Wenn eine Kultur zu starre Regeln hat, müsste die Gewaltrate wohl ansteigen.⁷

Teilnehmer 6 fasst sein Vipera-Situation wie folgt zusammen:

Der Weg der Schlange ist für mich so:

1. Man nimmt wahr, dass der andere anderes gebaut ist.
2. Man fragt „Darf das so sein?“
3. Man bedeckt feige diesen Unterschied, um sein Begehren leben zu können. (man lebt heimlich polygam)
4. Dann schämt man sich aber des Verdecken und dass man versteckt hat. (Zentralthema)
5. Die Scham, etwas von sich, so wie man ist, verdeckt haben zu müssen, lässt einem keine Ruhe mehr. Dann beginnt man sich zu *zeigen*, zum Beispiel in dem man seinem Partner sagt “Ich bin *nicht* monogam.”
6. Man versucht zu verallgemeinern, das ist dann Weisheit. Man wird toleranter, weil es auch den anderen so gehen könnte.
7. Dann lebt man danach in Liebe zum Schmerz und auch zum anderen nur der Wahrheit willen, auch wenn es alles zerstören muss.
8. Was dann geschieht, überlässt man dem Schicksal.

Für mich ist die Scham der Impuls zum Wissen. Man muss so lange drüber nachdenken und es vor dem Partner aussprechen “So bin ich, auch wenn du das ablehnst.”

Das Gift der Schlange ist das zueinander-nicht-passen, die Fremdheit und tiefe Leidenschaft. Zugleich *erschafft* die Fremdheit aber auch gerade die Leidenschaft! Das Wissen um das, was nicht zueinander passt. Gerade das, was man verdecken möchte, ist das Entscheidende!

Dahinter (hinter der Schlange) liegt das Thema der Spaltung. Wir *müssen* verschieden sein, und wir müssen diese Verschiedenheit *aushalten*. Diese Kraft hält die Liebesbeziehung jung – wenn man sie aushält. Das macht die Leidenschaftlichkeit und die Lebendigkeit – und dieser Unterschied bringt *Wissen* hervor.

Wenn wir verdecken, bringt die Schlange uns dazu, dass wir uns wieder schämen – und dann müssen wir wieder ran (an die Thematik). Wenn wir wieder verdecken und es *nicht* leben, staut es sich an – dann wird es noch gewaltiger durchbrechen.

Noch tiefer darunter ist das Thema der Häutung. Stirb – und werde. Wenn du leben willst, musst du bereit sein, zu sterben.

Seitdem lebe ich danach. Ich hatte eine unglaubliche Kraft und ein Glück – aber ich mache es offen! Du musst dem anderen gegenüber treten und sagen “So bin ich.”. Auch wenn ich mir überhaupt nicht vorstellen kann, wie das gehen soll.

Heilsymptome

- emotional – ich könnte schluchzen und wimmern vor Rührung/Verzweiflung³
- **Starker Drang (Gewissensdrang), auszusprechen, womit man sich vom anderen entzweit, die Spaltung muss offengelegt werden**^{3 6 7}
 - Worum geht es mir dabei? Um die Gruppe? Oder um meine Macht? Entzweiung. Ich muss das aussprechen, um Klarheit zu schaffen.⁶
 - Es ist eine Zeit angebrochen, wo ich nicht mehr Sachen hinter dem Berg halten soll, alles aussprechen kann. ... “Verstecke dich nicht, sondern komm heraus!”^{5?}
 - Mein Thema war Schuld. Wo mache ich mich schuldig? Immer wenn ich mich auf einer Ebene befruchtet fühle, taucht die Schuldfrage auf. Die Erlösung kommt, indem ich wahrhaftig bin, und indem ich *bekenne*. (?)
 - Auf der einen Seite muss man auf den unteren Stufen die Moral abbauen (in einem selbst) – gleichzeitig auf einer höheren Ebene aufbauen.
Was wir geglaubt haben zu wissen, wird abgebaut. Aus Wissen wird dadurch Nichtwissen.⁶
- **den Gedanken nicht zu viel Wert beimessen**
 - “Du weißt gar nichts!
Tilge dein Bedürfnis, zu verstehen. Das Leben muss ungewiss bleiben und spannend – sonst wäre es nicht das Leben.“
Die Energie im eigenen Kern konzentrieren hilft, bei allem was man tut, zum Beispiel beim Sex. Was dann passiert, kannst du nicht wissen.^{3?}
 - Wissen, dass diese ganzen Gedanken nur Gedanken sind, und nichts bedeuten, ebenso wie die Zweifel.⁴
- sich transformieren lassen, aufs Unbekannte einlassen
 - Aufbruchstimmung – kreative Wege für mein Leben suchen^{x?}
 - Ich lasse mich von der Wahrheit verwandeln. Ich werde.
Ich habe keine Antwort auf die Frage “Wie lebt es sich am besten?”.^{3?}
 - Es geht nicht mehr so um Sex, sondern darum, radikal das zu leben, was wir als *wahr* erkannt haben.

“Mein Biss bringt den Tod und dann das neue Leben.
Der Tod ist der Tod der Träume und damit der Beginn des Lebens.”

Ich, der ich jetzt zu sein glaube, muss sterben, damit ich wirklich bin. Dann wird der Körper für sich frei und die Seele.⁶
- Für mich bekommt das hier eine politische Seite. Wir müssen nicht nur unserem Partner zeigen, *wie* wir sind, und wir müssen das auch *öffentlich* zeigen.
Was wir hier in der Schlange erkennen können, hat gar nichts Aufbauendes. Es hat etwas *auflösendes* – wie du glaubst, wie du bist wird aufgelöst und gesagt – so ist es viel wahrer. Das ist anders als bei Silizium, wo sich Wissen immer mehr aufbaut und vernetzt wird und mehr wird. Es kann hier nicht auf dem Computer abgespeichert werden.
Wenn man bereit ist, das Leben *so* zu nehmen, dann macht das Leben etwas mit dir. Dann nimmt es dich und sagt “*So* bist du authentisch.”⁷

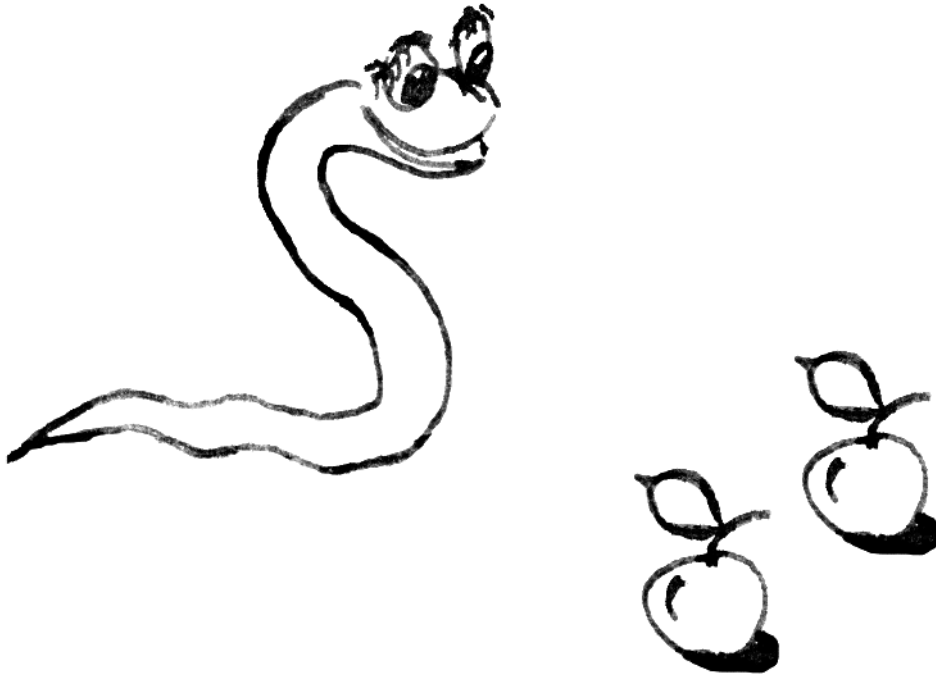
Ergänzung:

In dieser Verreibung zeigte sich der Aspekt der großen Verführbarkeit von *Vipera* vor allem in der Hinsicht auf erotische Erfahrungen.

In der Praxis erwarte ich, dass *Vipera* häufig angezeigt ist, wenn es um Fragen der *Käuflichkeit* geht (ein typisch deutsches Problem). Sich auf faule Geschichten einlassen, um einen geringen Vorteil zu ergaunern in Bezug auf das tägliche Leben.

Sich kaufen lassen. Unmoralisches für seine Karriere tun (siehe [2]). Diese Käuflichkeit kann auch mit hoher moralischer Integrität in anderen Bereichen gekoppelt sein – beispielsweise der Dissident, der dann doch (um seine Existenz oder die der Familie zu retten) mit der Stasi kooperiert oder der kritische Künstler, der dann doch Sätze aus seinen Büchern streicht, um überhaupt veröffentlichen zu können.

Das Verschweigen ist das eigentliche Problem. *Vipera* macht die Dinge heimlich und lügt durch verschweigen – sogar sich selbst gegenüber.



Viper berus – die verführte Schlange

Quellen

- [1] Olaf Posdzech, Vipera berus – Dokumentation einer C4-Verreibung; Berlin, 2009; www.engon.de/c4 (hochgestellten Ziffern¹⁻⁷ und hochgestellte Ziffern mit Fragezeichen)
- [2] Olaf Posdzech, Brainstorming zu Vipera, Berlin 2009, www.engon.de/c4